

Beschlussempfehlung und Bericht des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 20/5214 –**

Das iranische Terrorregime effektiv sanktionieren und so die iranische Revolutionsbewegung aktiv unterstützen

A. Problem

Die Politik der Bundesregierung gegenüber Teheran trägt aus Sicht der Antragssteller den aktuellen politischen Entwicklungen innerhalb des Iran, insbesondere der zunehmenden Repression, die in der gewaltsamen Unterdrückung der Protestbewegung ihren Ausdruck findet, nicht ausreichend Rechnung. Die Bundesregierung müsse hier in der EU eine Führungsrolle übernehmen und die europäische Politik darauf ausrichten, dem iranischen Regime die Unterdrückung des eigenen Volkes so weit wie möglich zu erschweren. Das erfordere eine deutliche Verschärfung der europäischen Sanktionspolitik, die sowohl ausgeweitet – etwa durch Listung der Revolutionsgarden als Terrororganisation – als auch konsequenter umgesetzt werden müsse. Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, in der EU einen entsprechenden Vorschlag für ein kohärentes, weitgehendes und effektives Sanktionspaket vorzulegen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 20/5214 abzulehnen.

Berlin, den 1. März 2023

Der Auswärtige Ausschuss

Michael Roth
Vorsitzender

Michael Müller
Berichterstatter

Dr. Norbert Röttgen
Berichterstatter

Jürgen Trittin
Berichterstatter

Ulrich Lechte
Berichterstatter

Eugen Schmidt
Berichterstatter

Sevim Dağdelen
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Michael Müller, Dr. Norbert Röttgen, Jürgen Trittin, Ulrich Lechte, Eugen Schmidt und Sevim Dağdelen

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 20/5214** in seiner 79. Sitzung am 19. Januar 2023 beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Ausschuss für Inneres und Heimat, dem Rechtsausschuss, dem Finanzausschuss, dem Wirtschaftsausschuss, dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union, dem Ausschuss für Kultur und Medien und dem Ausschuss für Klimaschutz und Energie überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Politik der Bundesregierung gegenüber Teheran trägt aus Sicht der Antragssteller den aktuellen politischen Entwicklungen innerhalb des Iran, insbesondere der zunehmenden Repression, die in der gewaltsamen Unterdrückung der Protestbewegung ihren Ausdruck findet, nicht ausreichend Rechnung. Die Bundesregierung müsse hier in der EU eine Führungsrolle übernehmen und die europäische Politik darauf ausrichten, dem iranischen Regime die Unterdrückung des eigenen Volkes so weit wie möglich zu erschweren. Das erfordere eine deutliche Verschärfung der europäischen Sanktionspolitik, die sowohl ausgeweitet – etwa durch Listung der Revolutionsgarden als Terrororganisation – als auch konsequenter umgesetzt werden müsse. Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, in der EU einen entsprechenden Vorschlag für ein kohärentes, weitgehendes und effektives Sanktionspaket vorzulegen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 31. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Rechtsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 42. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Finanzausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 43. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Wirtschaftsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 36. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 31. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 33. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 32. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 32. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 39. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 29. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 31. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 28. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Klimaschutz und Energie** hat die Vorlage auf Drucksache 20/5214 in seiner 52. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat über den Antrag auf Drucksache 20/5214 in seiner 33. Sitzung am 1. März 2023 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Ablehnung.

Berlin, den 1. März 2023

Michael Müller
Berichtersteller

Dr. Norbert Röttgen
Berichtersteller

Jürgen Trittin
Berichtersteller

Ulrich Lechte
Berichtersteller

Eugen Schmidt
Berichtersteller

Sevim Dağdelen
Berichterstellerin

